



# Forschen in und mit vielen Sprachen?

Sozialforschung in Migrationsgesellschaften, transnationalen  
Räumen und internationalen Kontexten

Beate Littig & Franz Pöchhacker

IHS | Universität Wien

## Sozio-translatorische Zusammenarbeit in der Qualitativen Sozialforschung

Mehrsprachigkeit und die Notwendigkeit von Translation sind noch immer marginalisierte Themen in der qualitativen Sozialforschung. Dies gilt, obwohl in den letzten Jahren die Internationalisierung von Forschung, die länderübergreifende Migration und Multikulturalität zentrale Fragestellungen der Sozialwissenschaften geworden sind. Die methodischen und methodologischen Konsequenzen von Mehrsprachigkeit für die empirische Sozialforschung betreffen alle Forschungsphasen: angefangen vom Untersuchungsdesign, über die Datengenerierung und Datenauswertung bis zur Darstellung der Ergebnisse. Damit verbunden sind Fragen der Qualitätssicherung des Forschungsprozesses und der Befunde. In letzter Konsequenz geht es beim Forschen in und mit fremden Sprachen um grundlegende hermeneutische Fragen der Möglichkeiten und Grenzen des Verstehens und um translationswissenschaftliche Grundsatzfragen der Übersetzbarkeit von Kultur. Zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen bedarf es der interdisziplinären Kooperation von Translationswissenschaftler\*innen und empirischen Sozialforscher\*innen, nicht zuletzt um adäquates und praxisorientiertes Methodenwissen (weiter) zu entwickeln. Der Vortrag befasst sich sowohl mit den methodologischen wie auch den forschungspraktischen Fragen sozio-translatorischer Zusammenarbeit im Kontext mehrsprachiger Forschungsvorhaben.

**Mittwoch, 8. November 2023, 17 Uhr**

**Ort: Seminarraum 3, Institut für Soziologie**

[hybrid per Zoom, Meeting-ID: 650 4891 0039](#)

Für hybride Teilnahme per Zoom:

